



Nationalwappen Isle of Man
„Egal wie ich falle,
ich lande auf zwei Beinen“

Isle of Man (1)

Die Insel in der Irischen See zwischen England und Irland

Vom Flughafen München über Manchester zur Isle of Man. Die beiden Flughäfen sind zu Urlaubszeiten starker Tobak: Hunderte, um nicht zu sagen Tausende, in Riesenschlangen auf der Suche nach dem richtigen Schalter, von der Gepäckaufgabe zum Sicherheitsdienst und zum Wiedererlangen des Handgepäckes, das bis ins Detail begutachtet und aussortiert wird, was nach Flüssigem aussieht (um es 50m weiter im Duty-Free Shop wieder zu erste-
hen). Nach zwei Stunden mit Lufthansa Manchester erreicht, wo wir, gepäckbeladen, laufen lernen – die Förderbänder sind alle ausgeschaltet. Mit leckeren Chicken- und Apfelpies die Wartezeit überbrückt, – dann tut sich die heile Urlaubswelt vor uns auf: wir schweben über der Irischen See, der Himmel wolkenlos, und landen auf unserer Urlaubsinsel. Und was für einer!

Etwas Inselkunde vorweg: Die Isle of Man ist 572 Quadratkilometer groß, hat 85.000 Einwohner, ist 48 Kilometer von England und 52 km von Nordirland entfernt. Isle of Man ist nicht Teil des Vereinigten Königreichs sondern als Crown Dependency Kronbesitz und direkt der britischen Krone unterstellt. Sie ist kein Mitglied der Europäischen Union aber der Zollunion.

Bankhäuser und 180 Versicherungsunternehmen sprechen für sich. Neben den vier Städten Douglas, Castletown, Peel und Ramsey gibt es 17 Gemeinden und 28 kleinere Orte, die wir alle kennenlernen. Isle of Man's Natur zeichnet sich durch große Vielfalt aus. Ausgedehnte Moorlandschaften prägen das Innere, exzellente Wanderwege

fahren in 20 Minuten Abständen. Die Mountain Railway führt zum 620m hohen Snaefell. Entlang der 1 km langen noblen Promenade von Douglas macht's viel Spaß mit der Horse Tram – der weltweit ältesten, noch bestehenden Pferdebahn. Bezahlt wird alles mit Plastik-Karte. Preisgünstig außerdem – 18 Pfund (ca. 20 Euro) für eine Woche.



Ein erstklassiges Verkehrsnetz und gut ausgebaute Straßen erschließen die Isle of Man.



Mit Flugzeug und Fährschiff von Manchester und Liverpool.

Staatsoberhaupt mit dem Titel Lord of Mann ist der britische König Charles III., vertreten durch den Lieutenant Governor. Jährlich am 5. Juli, am Nationalfeiertag, werden auf dem Tynwald Hill (26 m hoch, aufgeschüttet vom Erdreich aller Gemeinden) die neuen Gesetze verkündet. Stärkster Wirtschaftszweig ist die Landwirtschaft, ungezählte Tupfen weißer Loaghtan-Sheep tummeln sich auf den weiten Hängen, schöne Mitbringsel sind in den Webereien zu erstehen. Nicht minder wichtig sind Tourismus und Offshore-Banking, – 50 internationale

durchziehen es. Verteilt über die Insel 17 Nationalparks, – Brutstätten für eine Vielzahl von Vögeln. Höchste Erhebung ist der Snaefell, wo wir hinauffahren, bzw. halbwegs zu Fuß gehen. An den Küsten überwiegt das Grünland, die schmucken Städtchen und Orte erinnern an England. Eine Vielzahl Badestrände laden ein, unterbrochen von wilden Steilküsten. Das Verkehrswesen auf der Insel ist exzellent (Deutschland kann sich was abschauen!). Die Steamway Railway – mit Dampflock vornedran – verbindet die großen Orte. Busse und Electric Steamways

Unser behagliches Zuhause in Douglas an der historischen Promenade aus dem 19. Jahrhundert ist das Sef-ton-Hotel. Gleich daneben das 100 Jahre alte Gaiety-Theatre, – schwungvolle Countrymusik zum Abschluss unserer Urlaubswoche. Unter ihre Fittiche nimmt Christiane Hans die drei Allgäuer, – vertraute Reiseführerin über Jahre. Mit ihr 18 Kneippianer aus dem Saarland, eine zünftige Truppe, gerade recht für eine ereignisreiche Woche auf der Isle of Man. Packen wir's an!

Elmar Holzer



Die weltweit älteste noch bestehende Pferdebahn entlang der Promenade von Douglas.



Die TT Tourist Trophy im Juni ist das berühmteste und gefährlichste Motorradrennen der Welt.



Douglas, die Hauptstadt der Insel, zieht sich am Hafen und Meer entlang.